

Anfrage S 21

Schlagloch- und Stolperfalle Senat Bovenschulte – wann wird der Wardamm saniert?

Anfrage der Abgeordneten Michael Jonitz, Dr. Wiebke Winter und Fraktion der CDU vom 28. August 2026

Wir fragen den Senat:

1. Wie bewertet der Senat den baulichen Zustand des Wardamms im Hinblick auf Verkehrssicherheit, Barrierefreiheit, Zustand der Fahrbahn, Rad- und Fußwege sowie Entwässerung, und welche kurzfristigen Unterhaltungsmaßnahmen (zum Beispiel Ausbesserungen, Flickarbeiten) wurden in den letzten fünf Jahren durchgeführt beziehungsweise sind für 2026/2027 vorgesehen?
2. Welche mittelfristigen Sanierungs- oder Neugestaltungsmaßnahmen plant der Senat für den Wardamm, und wie sehen die zeitliche Planung und Priorisierung dieser Maßnahmen aus?
3. Welche Haushaltsmittel sind für diese Maßnahmen eingestellt oder vorgesehen, in welchen Jahren sollen sie abgeflossen sein, und wie bewertet der Senat die Angemessenheit der Mittel im Verhältnis zum ermittelten Sanierungsbedarf?

Zu Frage 1:

Die o.g. Straße wird regelmäßig kontrolliert, um Schäden schnellstmöglich zu beseitigen. Sie befindet sich grundsätzlich in einem verkehrssicheren Zustand. Der Wardamm wurde im Bereich des Recyclinghofes dieses Jahr saniert. Hier wird aktuell geprüft, ob die Nebenanlagen auch erneuert werden müssen. Im weiteren Verlauf stehen Sanierungsmaßnahmen vorerst nicht im Fokus da der Wardamm Teil einer Rad-Premiumroute ist und hier ggf. Maßnahmen notwendig werden.

Zu Frage 2:

Der Senat verweist auf die Antwort zu Frage 1.

Zu Frage 3:

Die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel werden den einzelnen Erhaltungsbezirken für das gesamte Aufgabenspektrum der Straßenerhaltung zugewiesen. Diese orientieren sich an der Länge des vorhandenen Straßennetzes in den jeweiligen Erhaltungsbezirken. Vorrangig werden diese Erhaltungsmittel für gezielte und kontinuierliche Maßnahmen zur Gebrauchswerterhaltung eingesetzt, um die Betriebs- und Verkehrssicherheit kontinuierlich zu gewährleisten. Eine wirklich belastbare Bewertung der Angemessenheit der Mittel bzw. über den strategischen Mitteleinsatz wird erst infolge des veröffentlichten Straßenzustandsberichtes, der Festlegung einer zweckmäßigen Zielstellung, wie der angestrebte Erhaltungszustand, sowie einer ergänzenden und differenzierten Betrachtung zwischen Erhaltungs- und Neubaumaßnahmen möglich sein. Die Grundlage dafür wurde mit dem in der letzten Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung vorgelegten Straßenzustandsbericht geschaffen.